

PRESSEMITTEILUNG

NABU Baden-Württemberg

11.09.2015

„Lebensader Oberrhein“: biologische Vielfalt entdecken NABU-Ausstellung im Landratsamt Rastatt von 14. bis 25. September

Stuttgart/Rastatt – Ab 14. September ist im Foyer des Landratsamts Rastatt die NABU-Ausstellung „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ zu sehen. Die Ausstellung bietet Interessierten bis 25. September Gelegenheit, sich über den „Hotspot“ der biologischen Vielfalt am nördlichen Oberrhein sowie über das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ zu informieren.

Dank der Rheinauen, Dünen und Flugsandfelder zählt die Region zwischen Bühl und Bingen zu den bundesweit 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt und ist damit von nationaler Bedeutung. Ziel des NABU-Großprojekts im Hotspot ist es, Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu verbessern. Die dazu geplanten Naturschutzmaßnahmen sind vielfältig. So ist beispielsweise die Entwicklung von Sandlebensräumen im Norden des Hotspots aktuell in vollem Gange, die Planungsphase für die Anlage von Amphibienlaichgewässern nahe Rastatt läuft.

„Wir wollen mit der Ausstellung über Projektziele und -inhalte informieren. Vor allem wollen wir aber deutlich machen, was für ein außergewöhnlich wertvolles Stück Natur hier direkt vor der Haustür liegt“, betont Katrin Fritsch vom NABU. „Und im besten Fall gelingt es uns, bei Besucherinnen und Besuchern Begeisterung für den Schutz der biologischen Vielfalt zu wecken.“

Auf einen Blick:

- Ausstellung „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“:
- 14.-25. September 2015
- Foyer des Landratsamts Rastatt (Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt)
- Mo-Do 7.30 – 17.00 Uhr, Fr 7.30 – 13.00 Uhr
- Eintritt frei

Hintergrund:

Die „Nördliche Oberrheinebene mit Hardtplatten“ mit ihren Rheinauen, Dünen und Flugsandfeldern ist einer von bundesweit 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt. Das heißt: In dem über 2.200 Quadratkilometer großen Gebiet zwischen Bingen und Bühl, das sich insgesamt auf drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) verteilt, gibt es einen besonderen Reichtum charakteristischer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten. Deshalb ist hier das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ mit einer Vielzahl von Naturschutzmaßnahmen angesiedelt. Was alle Maßnahmen verbindet: das Ziel, die biologische Vielfalt zu schützen. Die Maßnahmen setzen die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg gemeinsam um. Dafür stehen insgesamt rund fünf Millionen Euro zur Verfügung. Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen bzw. dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg getragen. 10 Prozent der Kosten übernimmt der NABU. Weitere Informationen: www.lebensader-oberrhein.de

Kontakt für Rückfragen – nicht zur Veröffentlichung:

Dr. Katrin Fritzsich, NABU Baden-Württemberg, 0162-9301622